

RUF & TAT 2019

Vielfältig, bunt und lebendig – das ist die Nachbarschaftshilfe

Frau M. möchte sich Mitfreuen an Gewachsenem – und merkt, dass loslassen dann oft leichter wird.



Frau S. freut sich, jede Woche mit der Helferin Frau M. auf den Wochenmarkt zu gehen. Sie genießt die Begegnungen und die Frische des Marktes.

Familie M. wird von einem Team bei der Kinderbetreuung unterstützt, so dass die Mutter sich weiterbilden kann. Dem Ehepaar M. hilft Herr K. bei der Post und Behördengängen.

Die blinde Frau H. kann dank ihrer Helferin Frau F. an vielen kulturellen Veranstaltungen teilnehmen, während eine andere Helferin, Frau W., mit der demenzkranken Frau H. „Mensch-ärgere-dich-nicht“ spielt und so den pflegenden Angehörigen eine Auszeit ermöglicht. Herr N. bekommt Hilfe bei der Pflege seines Haustieres und kann so weiter mit seinem Liebling zusammenleben.



Frau F. ist dabei, weil man gemeinsam stärker ist.

Viele individuelle Bedürfnisse und viele kleine Handgriffe, um sie zu erfüllen.

Herr B. unternimmt mit Herrn I. die Reisen seines Lebens am Fotoalbum nochmal.

Herr B. ist ein Pontifex, ein Brückenbauer von Mensch zu Mensch, der gerne bei einem Cappuccino oder auch einem Döner ins Gespräch kommt.



Miriam Piehler und Annette Griesbeck setzen sich dafür ein, Möglichkeiten und Chancen zu entdecken und für jeden gangbare Wege zu finden.



Für Miriam Piehler und Annette Griesbeck als Einsatzleitungen ist genau das die Herausforderung: Für jeden Menschen, jedes Bedürfnis den passenden Helfer zu finden: der die nötige Kompetenz mitbringt, zur „richtigen“ Zeit Freiräume hat – und wo „die Chemie“ in beide Richtungen stimmt.

Oft sind wir von Ruf & Tat im Team mit vielen anderen wertvollen Helfern im Einsatz: mit Pflegediensten, Reinigungskräften, Essen auf Rädern, Hausmeister-Service, dem Hospiz und vielen anderen mehr. Wir ergänzen einander, ohne uns Konkurrenz zu machen, damit Menschen auch mit Hilfebedarf so leben können, wie sie es sich wünschen. Unsere Stärke ist das, was in kein festes Raster passt, von keinem Dienstleister angeboten wird.

Doch nicht nur für die Menschen, die Unterstützung empfangen, wird das Leben reicher. Einer der Gründe, warum sich HelferInnen ehrenamtlich engagieren, ist, dass es das eigene Leben bereichert. Durch die sinnhafte Tätigkeit mit Menschen, aber auch durch den Austausch mit anderen Helferinnen und Helfern bei den angebotenen Helfertreffen und ein attraktives Fortbildungsangebot, das weit über den Einsatz bei Ruf & Tat hinaus Impulse gibt.



Frau P ist gerne Kummerkasten für die, die niemand haben, gibt Trost und Zuspruch.

So schätzt Frau Sch., dass man sich Zeit füreinander und miteinander nehmen kann. Viele Menschen sind über lange Zeiten dabei – wie Frau W., die seit über zehn Jahren Menschen auf Wegstrecken begleitet, auch wenn es schwierige Wege sind oder es der letzte Weg ist.



Frau K. freut sich an der Farbigkeit des Lebens, an den Geschichten von früher. Auch für sie selbst verändert das die Wahrnehmung.



Frau W. möchte zur Hoffnung ermutigen – und dabei praktisch unterstützen.

Die Aufwandsentschädigung ist eine gern gesehene Anerkennung für etwas, das unbezahlbar ist.

Wollen Sie dazugehören? Dann kommen Sie Montag zwischen 14 und 16 Uhr oder Freitag zwischen 9:30 und 11:30 Uhr in unser Büro direkt neben dem katholischen Pfarrbüro in der Buchauer Straße 16. Zu anderen Zeiten erreichen Sie uns telefonisch unter 07 31/ 940 57 55 oder per Mail post@rufundtat.de. Wir freuen uns auf Sie!

Text und Fotos: Miriam Piehler